

17 regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbh



Lombardendstraße 24
52070 Aachen
Telefon: 0241 / 413 59 – 0
Telefax: 0241 / 413 540 – 1698
E-Mail: info@regioit.de
Homepage: www.regioit.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter sowie deren kommunalen Gesellschaften sowie von Einwohnerinnen und Einwohnern der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	12,878	0,859
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (EVA)	564,624	37,642
INFOKOM Gütersloh AöR	193,184	12,879
StädteRegion Aachen	151,340	10,089
Stadt Aachen	151,340	10,089
Regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15,000	1,00
Stadt Alsdorf	12,878	0,859
Stadt Baesweiler	12,878	0,859
Stadt Eschweiler	12,878	0,859
Stadt Herzogenrath	12,878	0,859
Stadt Monschau	12,878	0,859
Gemeinde Roetgen	12,878	0,859
Gemeinde Simmerath	12,878	0,859
Kupferstadt Stolberg	12,878	0,859

Stadt Würselen	12,878	0,859
Stadt Düren	12,878	0,859
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12,878	0,859
Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269,977	17,998
Stammkapital	1.500,00	100,00

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.803.347,27 €	11.353.747,38 €	12.611.597,36 €	1.257.849,98 €	11,08%
II. Sachanlagen	12.972.197,54 €	14.884.838,03 €	17.187.759,42 €	2.302.921,39 €	15,47%
III. Finanzanlagen	3.488.628,12 €	3.203.841,36 €	3.174.606,56 €	-29.234,80 €	-0,91%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0,00 €	0,00 €	344.776,00 €	344.776,00 €	
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.270.414,15 €	17.767.597,67 €	25.297.265,28 €	7.529.667,61 €	42,38%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.453.171,07 €	1.073.176,97 €	66.621,96 €	-1.006.555,01 €	-93,79%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.763.399,09 €	5.268.117,84 €	7.919.489,81 €	2.651.371,97 €	50,33%
Summe Aktiva	54.751.157,24 €	53.551.319,25 €	66.602.116,39 €	13.050.797,14 €	24,37%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.001,00 €	1.500.001,00 €	1.500.001,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	3.799.900,00 €	3.799.900,00 €	3.799.900,00 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	3.609.225,58 €	6.109.225,58 €	8.210.491,02 €	2.101.265,44 €	34,39%
IV. Jahresergebnis	7.420.154,63 €	10.506.327,22 €	6.147.702,21 €	-4.358.625,01 €	-41,49%
B. Rückstellungen	14.708.215,93 €	17.822.115,76 €	15.003.710,16 €	-2.818.405,60 €	-15,81%
C. Verbindlichkeiten	23.438.980,73 €	13.125.826,30 €	31.567.692,43 €	18.441.866,13 €	140,50%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	274.679,37 €	687.923,39 €	114.025,56 €	-573.897,83 €	-83,42%
E. Passive latente Steuern	0,00 €	0,00 €	258.594,00 €	258.594,00 €	
Summe Passiva	54.751.157,24 €	53.551.319,25 €	66.602.116,38 €	13.050.797,13 €	24,37%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	149.303.572,73 €	153.614.016,77 €	155.332.865,12 €	1.718.848,35 €	1,12%
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €	0,00 €	344.776,00 €	344.776,00 €	
3. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	235.838,88 €	466.656,00 €	537.296,00 €	70.640,00 €	15,14%
4. sonstige betriebliche Erträge	1.063.804,09 €	2.432.651,52 €	2.804.029,95 €	371.378,43 €	15,27%
5. Materialaufwand	69.065.588,79 €	67.475.807,79 €	69.560.376,44 €	2.084.568,65 €	3,09%
6. Personalaufwand	49.472.330,13 €	53.394.439,64 €	56.711.269,43 €	3.316.829,79 €	6,21%
7. Abschreibungen	8.199.824,60 €	9.002.387,48 €	10.076.196,64 €	1.073.809,16 €	11,93%
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.329.424,76 €	11.735.738,67 €	14.281.245,41 €	2.545.506,74 €	21,69%
Betriebsergebnis	11.536.047,42 €	14.904.950,71 €	8.389.879,15 €	-6.515.071,56 €	-43,71%
9. Erträge aus Beteiligungen	109.988,28 €	114.725,81 €	557.978,30 €	443.252,49 €	386,36%
10. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	13.215,67 €	11.403,58 €	13.098,84 €	1.695,26 €	14,87%
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	332.569,62 €	200.152,97 €	469.705,76 €	269.552,79 €	134,67%
Finanzergebnis	-209.365,67 €	-74.023,58 €	101.371,38 €	135.342,09 €	-182,84%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	11.326.681,75 €	14.830.927,13 €	8.491.250,53 €	3.504.245,38 €	23,63%
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.870.365,63 €	4.289.770,09 €	2.339.737,96 €	419.404,46 €	9,78%
13. sonstige Steuern	36.161,49 €	34.829,82 €	3.810,36 €	-1.331,67 €	-3,82%
Jahresergebnis	7.420.154,63 €	10.506.327,22 €	6.147.702,21 €	3.086.172,59 €	29,37%

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Die regio iT investiert zudem in Beteiligungen, die als eigenständige Gesellschaft mit weiteren Partnern gemeinsame Kompetenzen bündeln und auf diese Weise zukunftsorientierte Geschäftsfelder und IT-Technologien erschließen.

Die vote iT GmbH, an der die regio iT mehrheitlich beteiligt ist, versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen.

Im Bereich der digitalen Vernetzung von Mobilitätsangeboten ist die regio iT an der Better Mobility GmbH beteiligt.

Im Bereich der digitalen Bildung ist die regio iT mehrheitlich an der cogniport GmbH beteiligt.

Der Geschäftsbereich „kommunale Serviceportale“ der regio iT wurde im Geschäftsjahr 2023 auf die nextgov iT GmbH übertragen. Die nextgov iT ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der regio iT und der SIT GmbH, die mit Ausgliederungsvertrag zum 01.01.2023 entstanden ist.

1.2. Gesellschafterstruktur

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen. Sie ist willens, sich auch an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen.

Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2023 folgende Gesellschafterstruktur:

Gesellschafter	Nennbetrag Geschäftsanteil	Quote in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Aachen (E.V.A.)	564.624 €	37,64%
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269.977 €	18,00%
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	193.184 €	12,88%
Stadt Aachen	151.340 €	10,09%
StädteRegion Aachen	151.340 €	10,09%
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000 €	1,00%
Stadt Alsdorf	12.878 €	0,86%
Stadt Baesweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Eschweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Herzogenrath	12.878 €	0,86%
Stadt Monschau	12.878 €	0,86%
Gemeinde Roetgen	12.878 €	0,86%
Gemeinde Simmerath	12.878 €	0,86%
Kupferstadt Stolberg	12.878 €	0,86%
Stadt Würselen	12.878 €	0,86%
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878 €	0,86%
Stadt Düren	12.878 €	0,86%
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	12.878 €	0,86%
	1.500.001 €	100,00%

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging im Jahr 2023 um 0,3% leicht zurück. Die Energiekrise und geopolitische Spannungen verunsicherten Produzenten, Investoren sowie Konsumentinnen und Konsumenten. Die Energiepreise stabilisierten sich auf hohem Niveau. Steigende Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen. Insgesamt dämpften die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Im Zuge dessen rutschte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 ins Minus.

Positiver haben sich die Teilmärkte der Digitalbranche entwickelt. Die Umsätze im Informationstechnik-Gesamtmarkt stiegen 2023 von 210,7 (2022) auf 215,0 Mrd. Euro (+2,0 %).

Der für die regio iT wichtige Teilmärkte Informationstechnik ist um 2,2% gestiegen. Während die Teilmärkte Software (+9,6%) sowie IT-Services (+5,1%) ein Wachstum aufwiesen, ist der Teilmärkte IT-Hardware (-5,4%) stagniert. Auch die Anzahl der Beschäftigten in der Informationstechnik ist erneut um 33.500 Arbeitsplätze gestiegen. Grundlage für die Markteinschätzung sind die Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM.

2.2. Geschäftsverlauf

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Gesamtumsatz erneut steigern. Mit einem Wert von 155,3 Mio. € konnte trotz Ausgründung des Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ eine neue Bestmarke erzielt werden.

Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 110 Mio. € Wachstumstreiber der regio iT. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dieses Umsatzsegment einem Zuwachs von 4,9 Mio. € bzw. 4,7%. Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Insbesondere die Mitglieder der Beteiligungsgenossenschaft der regio iT sorgen für stark steigende Umsatzerlöse. An dieser Stelle trägt die Strategie der regio iT, Kunden zu Gesellschaftern zu machen, Früchte.

Auch das Projektgeschäft trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der regio iT bei. Mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 12,3 Mio. € weisen die Erlöse aus Beratung einen hohen Wert aus. Das Vorjahresniveau von 15,1 Mio. € konnte u.a. aufgrund der Ausgründung der „kommunalen Serviceportale“ in diesem Umsatzsegment nicht erreicht werden.

Deutlich überplanmäßig haben sich auch die Umsätze aus Handels- und Leasinggeschäft entwickelt. Die geplanten Umsatzerlöse (20,2 Mio. €) konnten mit 23,5 Mio. € übertroffen werden

Die sonstigen Erträge liegen mit 2,8 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2,4 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den über Buchwert erzielten Erlösen aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an den Tochtergesellschaften vote iT GmbH und cogniport GmbH.

Korrespondierend mit den gestiegenen Umsätzen weist auch der Materialaufwand höhere Kosten auf. Mit 69,5 Mio. € liegt dieser 2,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Ein nennenswerter Punkt für diese Entwicklung ist die Verschiebung der Stromkosten für die

Rechenzentren. Bis 2022 wurden sämtliche Stromkosten im sonstigen Aufwand erfasst. Ab 2023 werden die produktionsnahen Aufwände für Strom im Materialaufwand ausgewiesen. Dieser Effekt beläuft sich auf 1,3 Mio. €. Darüber hinaus wirken sich Preissteigerungen seitens der Vorlieferanten negativ auf die Kostenseite aus.

In der Folge konnte das Rohergebnis von 89,0 Mio. € auf 89,5 Mio. € leicht gesteigert werden.

Die Gesamtleistung eines (IT-) Dienstleistungsunternehmens korreliert im hohen Maße mit der Personalkapazität. Die deutliche Steigerung des Gesamterfolges führt demnach auch zu höheren Personalkosten. Diese belaufen sich auf 56,7 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2023. Ausschlaggebend ist der Aufbau von Mitarbeitenden. Zum 31. Dezember 2023 waren bei der regio iT 697 Mitarbeitende (Vorjahr: 669), davon 55 Auszubildende (Vorjahr: 49) beschäftigt. Die Personalkostenintensität (Personalkosten in % vom Umsatz) liegt bei 36,5% (Vorjahr 34,8 %).

Die Abschreibungen liegen aufgrund des sehr hohen Investitionsvolumens bzw. Anlagevermögens mit 10,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (9,0 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 14,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (11,7 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 8,5 Mio. € ist zwar im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Allerdings war das Jahr 2022 hinsichtlich des Ergebnisses einmalig und kann nicht als Maßstab herangezogen werden.

2.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Unternehmens werden die folgenden bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen (monetäre Werte in Mio. €):

2.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Strategie der regio iT ist die Steigerung der eigenen Wertschöpfung bei gleichzeitig hohem Bestand dauerhafter Kundenverträge. Wichtige Indikatoren für die eigene Wertschöpfung sind die Entwicklung des Rohergebnisses und der einzelnen Umsatzsegmente.

Nach Abzug des Materialaufwandes von der Gesamtleistung verbleibt ein Rohergebnis von 89,4 Mio. € im Berichtsjahr (Vorjahr 89,0 Mio. €). Die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Gesamtumsatz) liegt in 2023 stabil bei 57,6% (Vorjahreszeitraum: 58,0%).

Der Anteil der Beratungsumsätze im Verhältnis zum Gesamtumsatz beträgt 7,9%. Dies entspricht einen relativen Rückgang von 1,9%-Punkten zum Vorjahr (9,8%). Aufgrund der Ausgründung des Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ ist ein nennenswerter Erfolgsfaktor der regio iT weggebrochen. Dies hat zur Konsequenz, dass sowohl der absolute als auch relative Anteil der Wertschöpfungskette rückläufig ist.

2.3.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die regio iT verfügt über zertifizierte Geschäftsprozesse. Mit den definierten und zertifizierten Qualitätsstandards trägt die regio iT den hohen Anforderungen ihrer Kunden Rechnung und qualifiziert sich gleichzeitig für die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen.

Das Managementsystem (IMS) der regio iT hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile ist das Managementsystem so aufgebaut, dass es möglich ist, die drei für die regio iT wichtigen Normen ISO 9001 (Organisation und Prozesse), ISO 27001 (Sicherheit) und ISO 20000 (Servicemanagement) zeitgleich von den externen Auditoren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüfen zu lassen. Die Audits ISO 20000 und ISO 27001 fanden auch im Berichtsjahr 2023 statt.

Das Auditergebnis bestätigt, dass das Qualitäts-, Informations-, Sicherheits- und Servicemanagement-System für diese Standorte wirksam implementiert ist. Insgesamt wurden keine wesentlichen Abweichungen zu den zugrundeliegenden Normforderungen festgestellt.

Die Einführung von intelligenten Messsystemen (Smart Metern) ist das Startsignal für die Digitalisierung der Energiewende in Deutschland. Die Voraussetzung für die Bereitstellung von IT-Services und die Durchführung von Geschäftsprozessen (Smart Meter Gateway Administration) ist eine Bestätigung bzw. Zertifizierung, dass die regio iT die Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gemäß Messstellenbetriebsgesetz § 25 erfüllt. Im Rahmen der IMS Audits wurde bestätigt, dass die regio iT diese Anforderungen umgesetzt hat und anwendet. Diese ergänzende Zertifizierung (nach BSI TR-03109-6, Version 1) ist bis 2026 gültig.

Für die regio iT bedeuten die positiven Aussichten der IT-Branche, dass sich der bestehende Fachkräftemangel noch verstärken könnte. Daher ist es für die regio iT bei der Gewinnung neuer Fachkräfte ein wichtiger Wettbewerbs-faktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen. Seit 2011 hält die regio iT das Siegel „Beruf und Familie“ der Hertie-Stiftung (berufundfamilie GmbH). Das Siegel bescheinigt, dass die Maßnahmen und Angebote der regio iT zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie überdurchschnittlich umfangreich und vielfältig sind. Die regio iT ist nach der Bestätigung der Zertifizierung im Jahr 2023 auch weiterhin berechtigt, dieses Siegel bis 2026 zu führen.

2.4. Ertragslage

Der Jahresüberschuss der regio iT liegt im Betrachtungszeitraum bei 6,1 Mio. €. Dies ist zwar im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges Ergebnis. Allerdings war das Jahr 2022 ein sehr besonderes Geschäftsjahr, welches im Kontext der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung herausragend war. Insgesamt betrachtet kann die Ertragslage der regio iT als stabil bezeichnet werden. Trotz Ausgründung des Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ konnte das Geschäftsfeld der regio iT ausgeweitet werden.

2.5. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2023 betrug die Bilanzsumme 66,6 Mio. € (Vorjahr 53,5 Mio.€).

Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bei 13,8 Mio. € (Vorjahr 12,5 Mio. €). Das Anlagevermögen hält die regio iT im Wesentlichen für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen im Zusammenhang mit ASP-Kundenverträgen vor (Application Service Providing). Korrelierend mit den Umsatzerlösen aus Produkt-/Applikationsbetrieb ist somit ein hoher Anteil über mehrjährige Kundenverträge bzw. einen hohen Auftragsbestand mittelfristig refinanziert.

Wie jedoch die Kennzahlen Anlagendeckungsgrad¹ sowie die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag zeigen, kann die regio iT ihre notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen nicht immer aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anlagendeckungsgrad¹ 59,6 %, und die Eigenkapitalquote 29,5 % (Eigenkapitalquote Vorjahr 40,9 %). Die Investitionen werden daher neben dem Cashflow mittels langfristiger Kredite finanziert.

¹ (Eigenkapital x 100)/Anlagevermögen

Gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 18,8 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €).

2.6. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung (§ 108 GO NRW) wird folgendes festgestellt: Die regio iT ist im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

2.7. Zusammenfassung

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2023 kann unter schwierigen Rahmenbedingungen als stabil bewertet werden. Trotz des rückläufigen Ergebnisses kann ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 6,1 Mio. € ausgewiesen werden.

3. Prognosebericht einschließlich Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3.1. Prognosebericht

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen.

Mit einem voraussichtlichen Umsatz von 151,5 Milliarden Euro und einer Wachstumsrate von 6,1 % wird trotz der weltweiten Krisen auch für das Jahr 2024 von einer sehr positiven Entwicklung des ITK-Marktes ausgegangen. Dies bietet auch weiterhin Chancen für die regio iT. Durch das breite Dienstleistungsportfolio, vor allem auch durch die ausgewiesene Expertise bei Private-Cloud-Plattformen, ist die regio iT auf die Herausforderungen ihrer Kunden sehr gut vorbereitet. Stärkstes Wachstumsthema wird hierbei die digitale Transformation sein. In diesem Themenfeld investieren insbesondere auch die deutschen Behörden, denn es besteht immer noch Nachholbedarf. Experten gehen davon aus, dass sich mittels Digitalisierung die Aufwände für öffentliche Dienstleistungen bei Behörden und Bürgern um die Hälfte reduzieren ließen. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat in vielen Verwaltungsprozessen und im Bildungsbereich die Digitalisierungspotenziale klar aufgezeigt. Angefangen bei Themen wie mobilem Arbeiten & Lernen bis hin zu IT-gestützten Schnittstellen bzw. Datenaustausch zwischen verschiedenen Behörden.

Ein Engpassfaktor für das Wachstum ist jedoch nach wie vor der Fachkräftemangel. Grundlage der Markteinschätzung für 2023/2024 sind die Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM.

Die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Planung von Bedeutung sind, werden nachstehend für das Jahr 2024 prognostiziert (monetäre Werte in Mio. €):

	2023 Ist	2024 Plan	Abw. I/P abs.	Abw. I/P %.
Gesamtumsatz	155,3	157,5	2,2	1,4%
<u>davon</u>				
Umsätze aus Produkt-/Applikationsbetrieb	110	114	4,0	3,5%
Umsätze aus Projektleistungen/Beratung	12,3	13,3	1,0	7,5%
Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft	23,5	21,2	-2,3	-10,8%
Anteil Umsätze aus Projektleistung/Beratung	7,9%	8,4%	-	-
Rohergebnis/-ertrag ¹	89,4	93,3	3,9	4,2%
Personalkosten	56,7	63,2	6,5	10,3%
Personalkostenquote ²	36,5%	40,1%	-	-
Ergebnis vor Steuern	8,5	6,2	-2,3	-37,1%
Gesamtleistungsrendite (vor Steuern)	5,5%	3,9%	-	-

¹Rohergebnis=(Umsatz+sonst.Ertr.+akt.EL/BV)./.Materialaufwand

²Personalkostenquote=Personalkosten(inkl. Fremdl. Beamte)/Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/Applikationsbetrieb mit 114,0 Mio. € eine weitere Steigerung der wesentlichsten Umsatzkategorie mit Wertschöpfung. Bei den Umsatzerlösen aus Projektleistung/Beratung gehen wir bei einem geplanten Wert von 13,3 Mio. € weiterhin von einem hohen Niveau aus. Aufgrund der bereits vorliegenden Projektbeauftragungen sowie umfangreichen Projekt-/Beratungsanfragen über alle Unternehmensbereiche und über alle Kundengruppen hinweg sind wir optimistisch, dieses Umsatzniveau realisieren zu können. Im Bereich der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft erwarten wir zwar rückläufige Erlöse, die aber voraussichtlich mit 21,2 Mio. € nach wie vor auf hohem Niveau liegen werden. Den vielfältigen Chancen im Kontext dieser Zukunftsthemen stehen aber auch Risiken entgegen, da die gesamtwirtschaftliche Lage negativen Einfluss auf finanzielle Spielräume der Kommunen haben könnte.

Nach wie vor verbleibt das Risiko, dass mit deutlich höheren Preissteigerungen seitens der Hersteller zu kalkulieren ist. Trotz rückläufiger Inflationsrate wirken sich die gestiegenen Preise auf die Kostensituation der regio iT aus. Zudem wird für 2024 mit Personalkosten in Höhe von 63,2 Mio. € gerechnet, was einem Anstieg von 6,5 Mio. € gegenüber 2023 entspricht. Zum einen ist die sehr hohe Tarifsteigerung ab 01.03.2024 in Höhe von 200 € zzgl. 5,5 % in der Planung berücksichtigt und zum anderen wird mit einem deutlichen Aufbau des Personalbestandes geplant.

In der Folge erwartet die regio iT für 2024 eine Steigerung des Rohergebnisses von 89,4 Mio. € auf 93,3 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern wird mit 6,2 Mio. € niedriger ausfallen (Vorjahreswert: 8,5 Mio. €). Die regio iT wird die gestiegenen Kosten Großteils nicht an die Kunden weitergeben, weil die Preise für den Produkt-/Applikationsbetrieb auf mehrere Jahre hinweg fest vereinbart sind. Folglich wird die Kostenentwicklung zu Lasten des Ergebnisses gehen.

Zusammenfassend geht die regio iT weiterhin von einer guten Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

3.2. Erklärung der Geschäftsführung gemäß § 289f HGB zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Danach müssen unter anderem Gesellschaften, die der unternehmerischen Mitbestimmung (insbesondere nach dem MitbestG oder dem DrittelbG) unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil an bestimmten Führungspositionen sowie Fristen zu deren Erreichung festlegen. Die Geschäftsführung des Unternehmens besteht zum Bilanzstichtag aus zwei männlichen Geschäftsführern. Für die Laufzeit der Bestellung und der Anstellungsverträge kann diese Quote nicht verändert werden. Der 15-köpfige Aufsichtsrat ist mit 15 Männern besetzt (Frauenquote: 0 %). Da die Aufsichtsräte ihr Mandat bis zur nächsten Kommunalwahl innehaben, ist auch hier in den nächsten 2 Jahren nicht mit einer Änderung zu rechnen. Bei der regio iT besteht die Besonderheit, dass es im technischen Umfeld ausgesprochen schwierig ist, weibliche Führungskräfte zu finden. So weist die 1. Führungsebene unter der Geschäftsführung 1 weibliche Führungskraft und 8 männliche Führungskräfte auf. Die 2. Führungsebene (Center & Stäbe mit Leitungsfunktion) unter der Geschäftsführung besteht zum Bilanzstichtag aus 40 männlichen und 5 weiblichen Führungskräften. Die Frauenquote (1. und 2. Führungsebene) beträgt folglich 12,5 %. Selbstverständlich wird sich die Geschäftsführung dafür einsetzen,

Frauen in Führungspositionen zu bringen und wird weiterhin die Förderung von Frauen besonders unterstützen.

3.3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Deren finanzielle Mittel sind in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken, z. B. wenn Softwarelieferanten durch Cloud-Technologien zu Wettbewerbern werden. Um diesen Risiken zu begegnen, passt die regio iT alle Prozesse sowie das Produktportfolio laufend den Markt-/Kundenanforderungen an. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung in Themengebiete, die auf Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial ausgerichtet sind (Cloud-Computing, E-Mobilität, Shared-Service-Dienstleistungen, Bildung etc.). In diesem Umfeld beteiligt sich die regio iT regelmäßig an Netzwerken innerhalb von mit Bundes- oder EU-Mitteln geförderten Projekten.

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit und die Verfügbarkeit. Dies gilt auch für die regio iT selbst. Die Anzahl der Cyberangriffe mit Datendiebstahl durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage hat auch im Berichtsjahr weltweit weiter zugenommen. Cyberangriffe können zu erheblichen Beeinträchtigungen und negativen Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur der regio iT führen. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind allerdings nur sehr schwer abzuschätzen. Im Extremfall können Attacken auf die IT-Systeme zum vollständigen Erliegen von Arbeitsabläufen und Prozessen der regio iT führen. Risiken bestehen auch bei Ausfall der IT-Systeme aufgrund technischer Probleme oder durch sonstige negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Servicemanagement-

Prozesse. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren, trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT. So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 sowie ISO/IEC 20000 zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen (Sicherheits-) Maßnahmen keinen hinreichenden Schutz bieten, da sich insbesondere die Szenarien externer Angriffe ständig verändern. Können Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarten Leistungserbringungen dar. In der Folge können durch Ausfälle der IT-Systeme Umsatzeinbußen, Reputationsschäden sowie Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und/oder gesetzlichen Ansprüchen von Kunden, Vertragspartnern und Behörden entstehen.

Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu mindern, hat die regio iT eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter. Dies kann dazu führen, dass Lizenzzahlungen erforderlich sind oder Dritte Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der regio iT geltend machen.

Eventuellen Vertragsrisiken wird bei der regio iT durch die Verwendung von standardisierten und/oder geprüften Verträgen begegnet. Dies beinhaltet auch den Abgleich der vertraglichen Rahmenbedingungen eines möglichen Vorlieferanten mit den vertraglichen Verpflichtungen, die die regio iT mit ihren Kunden eingeht. Im Rahmen von ASP-Dienstleistungen (Application Service Providing) stellt die regio iT ihren Kunden Softwareprodukte Dritter zur Verfügung. Eine nicht vertragskonforme Erbringung des vertraglich vereinbarten Leistungsniveaus durch den Lieferanten oder dessen Ausfall könnte negative Auswirkungen auf das mit dem Kunden vertraglich vereinbarte Leistungsniveau haben. Zur Minimierung dieses

Risikos setzt die regio iT auf ein stringentes Lieferantenmanagement bei wichtigen IT-Produkten. Ein verbleibendes Risiko besteht jedoch darin, dass der Markt für spezialisierte kommunale Anwendungen/Verfahren sehr klein ist und häufig keine adäquaten Alternativen bestehen.

Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeitenden nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab. Hierzu muss die regio iT hinreichend qualifiziertes Personal aufbauen, gewinnen und halten können. Demzufolge ist es für die regio iT ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen.

Bei der regio iT bestehen in geringem Umfang Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung bzw. der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Störungen innerhalb der bzw. zwischen den am Leistungsprozess der regio iT beteiligten Organisationseinheiten und Teilprozessen könnten zu Problemen bzw. zum Erliegen des Leistungsprozesses führen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu mindern, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher (technischer) Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter IT-Dienstleistungen.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden und nicht zuletzt die neu gewonnenen Kunden des civitec Zweckverbands und der Beteiligungsgenossenschaft mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist weiterhin geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, hohen Energiepreisen bzw. hoher Inflation sowie verschärften Material- und Lieferengpässen. Sollte sich in der Folge die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere die Entwicklung der Digitalbranche entgegen den Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Risikoberichts deutlich negativer entwickeln, kann dies die genannten Risiken verschärfen. Die regio iT geht dennoch davon aus, solchen Entwicklungen auf Basis des bestehenden Risikomanagements begegnen zu können. Als Ergebnis der

jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung: Rehfeld, Dieter (bis 30.06.2023)
Ludwigs, Dieter (Vorsitzender)
Wolf, Dr. Stefan

Aufsichtsrat: Energieversorgungs- und Verkehrs- 6 Sitze
gesellschaft mbH Aachen (EVA)
Stadt Aachen 3 Sitze
StädteRegion Aachen 3 Sitze
INFOKOM Gütersloh AÖR 3 Sitze

Gesellschafterversammlung: 1 Stimme je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

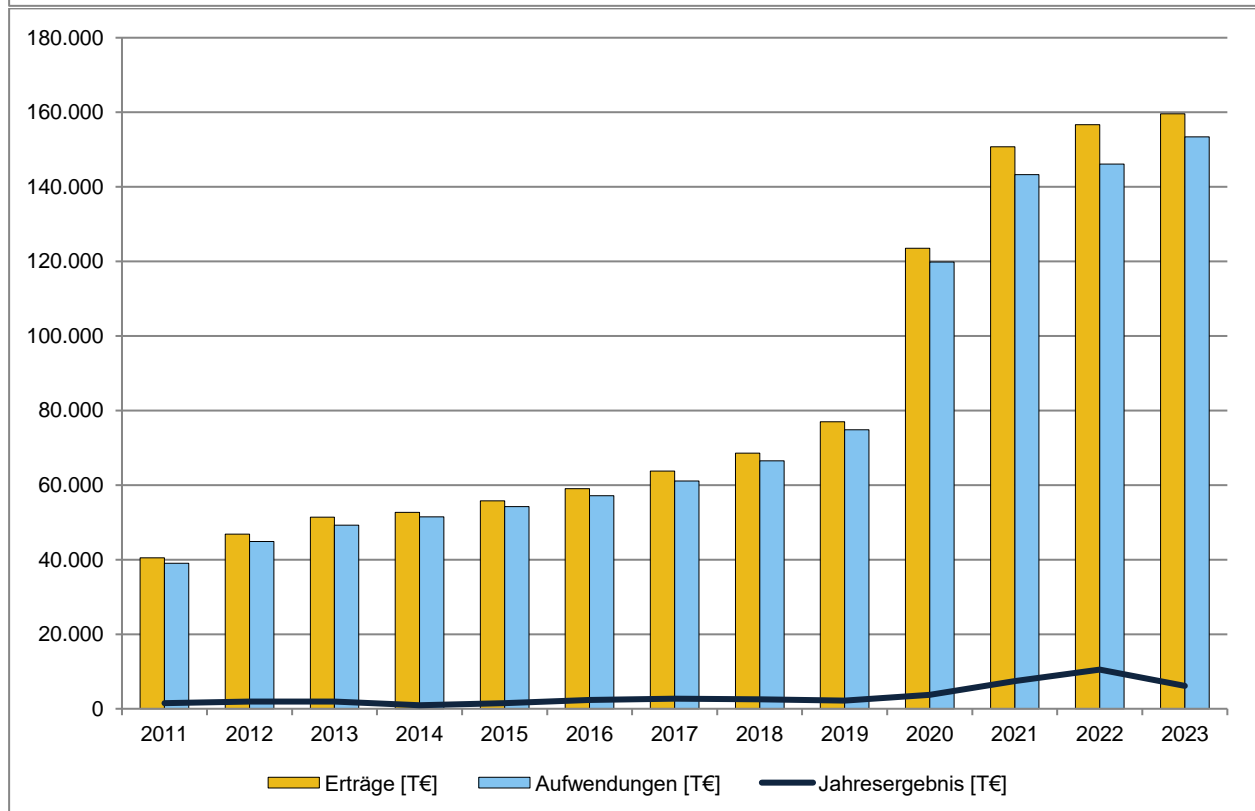
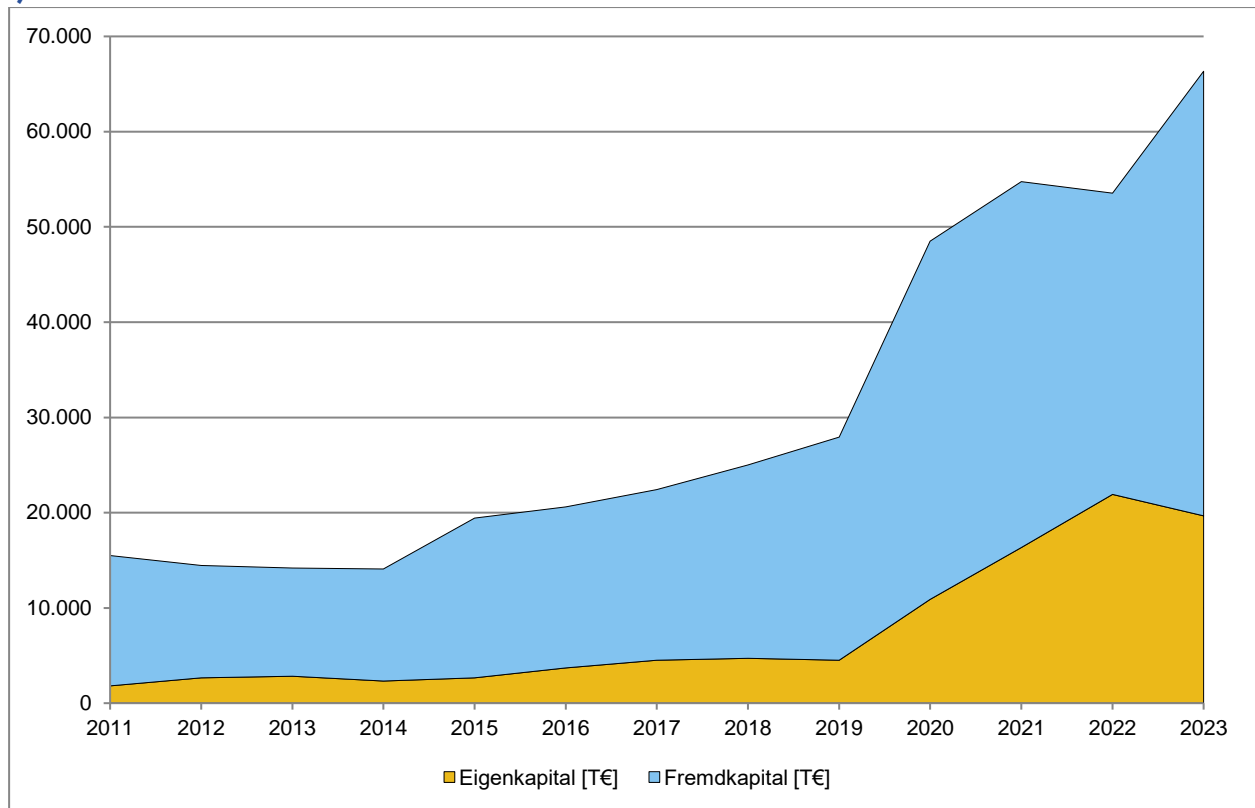
Gesellschafterversammlung:

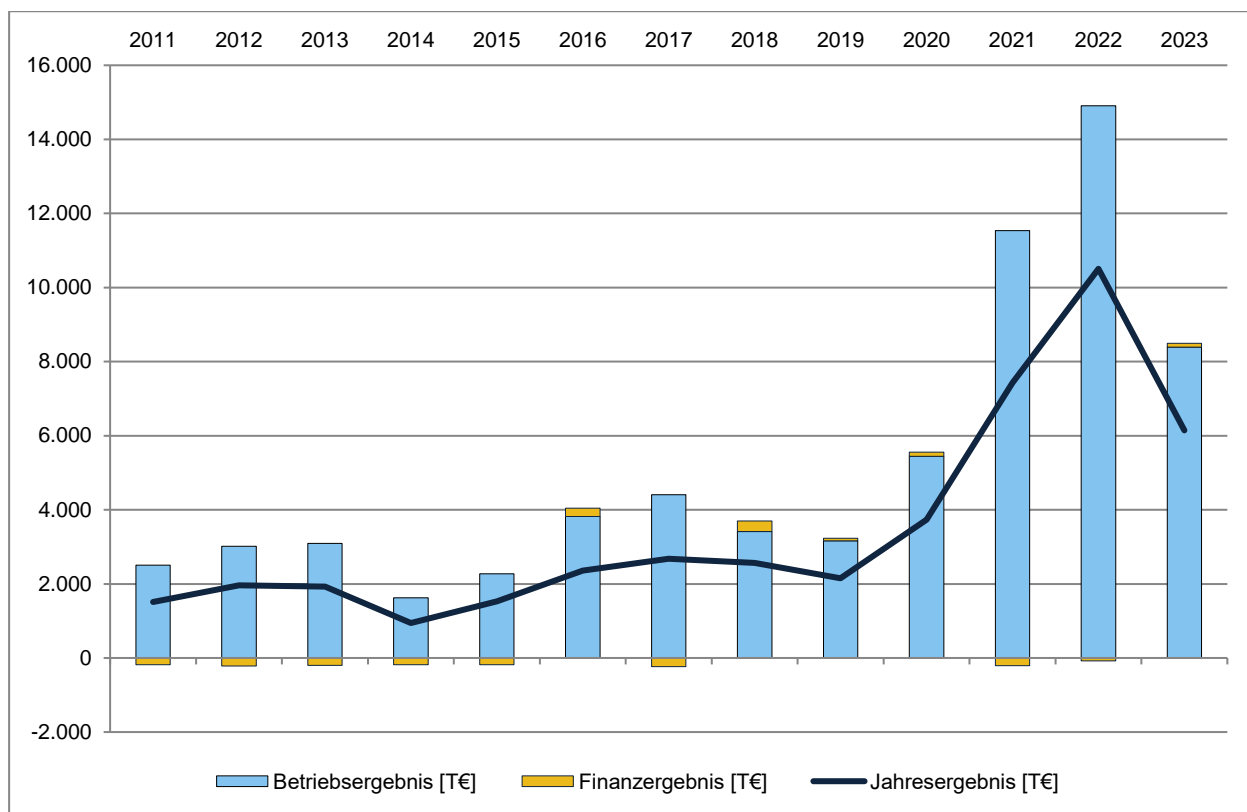
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Kaptain, Peter	Allg. Vertreter des Landrats	13.09.2012	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	29,82%	40,92%	29,52%	-11,41%
Eigenkapitalrentabilität	45,44%	47,94%	31,27%	-16,67%
Anlagendeckungsgrad 2	98,18%	95,05%	88,09%	-6,96%
Verschuldungsgrad	233,61%	141,22%	236,91%	95,69%
Umsatzrentabilität	7,73%	9,70%	5,40%	-4,30%